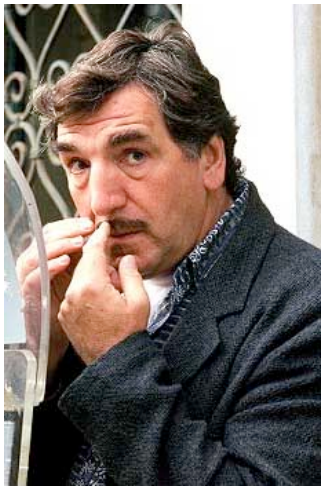
6.1. Ungewohnte Mehrzahlformen:

das Album	*die Alben*	das Panorama		der Tenor	
der Charakter		das Prinzip		der Seemann	
das Drama		das Privileg		der Chef	
der Globus		der Radius		der Balkon	

6.2 Setze die fehlenden Satzzeichen:

Der Richter fragt den wegen Einbruchs angeklagten Ede Nun heraus mit der Sprache Haben Sie den Einbruch in die Villa Klötzli so begangen wie ich es eben geschildert habe Ede grinst und meint Nein aber Ihre Methode ist auch nicht schlecht

6.3. Hier ist der Beginn des Romans „Der Herr der Diebe“ von Cornelia Funke. Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist einer eine Fälschung. Unterstreiche das Original:



Es war Herbst in der Stadt des Mondes, als Victor ***erstmalig / zum ersten Mal*** von Prosper und Bo hörte. Die Sonne ***spiegelte sich / reflektierte*** in den Kanälen und überzog die ***Schrottmauern / alten Mauern*** mit Gold, aber der Wind blies ***eiskalt / eisig*** vom Meer herüber, als wollte er die Menschen daran erinnern, dass der Winter ***anrückte / kam***. In den Gassen ***schmeckte / roch*** die Luft plötzlich nach Schnee, und die Herbstsonne ***heizte / wärmte*** nur den Engeln und Drachen hoch oben auf den Dächern die steinernen Flügel.

Das Haus, in dem Victor ***hauste und schuftete / wohnte und arbeitete***, stand dicht an einem Kanal, so dicht, dass das Wasser unten gegen die Mauern ***plantschte / schwappte***. Manchmal träumte Victor nachts, dass das Haus in den Wellen ***versank / versoff***, mitsamt der ganzen Stadt. Dass das Meer den Damm ***wegpustete / fortspülte***, mit dem Venedig am Festland hing wie eine Kiste Gold an einem ***dürren / dünnen*** Faden, und alles verschluckte: die Häuser und Brücken, Kirchen und Paläste, die die Menschen dem Wasser so ***frech / aggressiv*** aufs Gesicht gebaut hatten.

Aber noch stand alles fest auf seinen hölzernen ***Beinen / Haxen***, und Victor lehnte an seinem Fenster und ***glotzte / blickte*** durch die staubige Scheibe nach draußen. Kein ***anderer Ort / anderes Kaff*** auf der Welt konnte so ***unverschämt / arrogant*** mit seiner Schönheit prahlen wie die Stadt des Mondes. Das Sonnenlicht ließ die Spitzen und Bögen, Kuppeln und Türme ***um die Wette / megamäßig*** leuchten. Pfeifend kehrte Victor dem Fenster den ***Rücken / Hintern*** zu und ***trat / hüpfte*** vor den Spiegel. Genau das richtige Wetter, um den neuen Bart ***zu testen / auszuprobieren***, dachte er, während die Sonne ihm den ***stämmigen / strammen*** Nacken wärmte. Erst gestern hatte er sich ***das Schmuckstück / die Schönheit*** gekauft: einen gewaltigen Schnurrbart, so dunkel und buschig, dass ein ***Walross / Maulesel*** ihn darum beneidet hätte. Vorsichtig klebte er ihn unter seine Nase, ***stellte / stelzte*** sich auf die Zehenspitzen, um etwas größer zu erscheinen, wandte sich nach links, dann nach rechts ... und war so ***abgefahren auf / versunken in*** sein Spiegelbild, dass er die Schritte auf der Treppe erst ***erkannte / hörte***, als sie vor seiner Tür ***haltmachten / anhielten***. Kundschaft. ***Scheiße / Verdammt.*** Musste ihn ausgerechnet jetzt jemand ***stören / drangsalieren***?

Mit einem ***Seufzer / Schrei*** setzte er sich hinter seinen Schreibtisch. Vor der ***Tür / Pforte*** flüsterte jemand. Wahrscheinlich bewundern sie mein Schild, ***dachte / sinnierte*** Victor. Es war schwarz und glänzend, sein Name stand in ***goldenen / goldigen*** Buchstaben darauf: Victor Getz, Detektiv. ***Ermittlungen / Vermittlungen*** aller Art. In drei Sprachen hatte er das ***prägen / drucken*** lassen, schließlich kamen oft Kunden aus anderen Ländern zu ihm. Den Türklopfer neben dem Schild, einen Löwenkopf mit einem Messingring im ***Mund / Maul***, hatte Victor gerade heute Morgen poliert.